



Eindrücke eines Aufenthalts am Massachusetts Institute of Technology - Februar 2017

Innovation wird am MIT anhand einer einfachen Formel beschrieben:

$$\textit{Invention} + \textit{Commercialization} = \textit{Innovation}$$

Das ist die Mission des MIT verbunden mit dem Grundsatz disziplinierte, innovative Führungskräfte auszubilden, die befähigt werden die Welt zu verbessern. Sicherlich ein ambitiöser Anspruch, aber genau dafür hat das MIT die Voraussetzungen geschaffen. Am MIT befinden sich über 40'000 Studierende aus allen Nationen – die Frage nach Glauben und Herkunft spielt keinerlei Rolle, mehr als 60 Entrepreneurial-Leadership-Programme laufen praktisch parallel und konzentriert, in einer Lokation

arbeiten mehr als 600 unterschiedlichste Start-ups. Hier stellt sich nicht die Frage, ob ein neues Unicorn im Stile Google, Amazon entsteht, sondern es ist nur die Frage «Wann und wie schnell?». Und diese Schnelligkeit und Taktrate fühlt man an jeder Stelle. Meine Termine über die Woche fühlten sich an wie Speed-Datings, zuerst auf einer Venture Conference für Start-up, dann Treffen mit Professoren aus dem Technologie- und Innovationsmanagement und im Handumdrehen war eine Einladung bei Swissnex zu einer Abendveranstaltung als Follow-up des WEFs teilzunehmen. Die Mission wird an jeder Stelle gelebt und soll letztlich in neuen Produkten enden. Der Produktfokus ist extrem ausgeprägt verbunden mit unternehmerischen Zeitgeist. An jeder Stelle des Campus, sei es in der Samberg Hall, wo die Sloan School of Management angesiedelt ist, sei es im Donnerstags-Lunch, mit Venture Capitalist besteht die Möglichkeit sich mit MBA, Studenten, Firmen auszutauschen. Gelebtes Networking steht im Vordergrund, aber nicht um sich kennenzulernen, sondern um voneinander zu lernen, um der Produkte willen.

Dies geht so weit, dass in einzelnen Studienprogrammen Studierende 7'000 Dollar als Startgeld bekommen, um ihre Idee zu pilotieren, wenn es scheitert, kommt die nächste Idee, in wöchentlichen VC Datings kommen Start-ups und VCs zusammen. Hier am MIT herrscht die Meinung, nicht die großen multinationalen Unternehmen innovieren, wie Bayer oder GE, sondern die jungen schnellen und agilen, Innovation wird dann von den Großen gekauft. So kommt es, dass eine PwC, eine Bayer oder die Swiss Re im Open-Space-Büro neben dem gerade gegründeten Start-up arbeitet. Auch hier steht das Produkt und zwar nicht nur das Software-Produkt im Vordergrund. Hier werden Themen wie Clean Energy, Negotiation Strategies, Artificial Intelligence und Machine Learning, Onkologie mit Big Data Analytics oder das Reverse Engineering des Gehirns verfolgt. Die MIT-Professoren und ich hatten zahlreiche Gespräche mit Vertretern meines Fachgebietes des Technologie- und Innovationsmanagements, Experten auf ihrem Gebiet, sie arbeiten extrem eng fokussiert und tief,

aber jederzeit kollaborativ über die Disziplinen hinweg und genau das macht das MIT aus. Das ist aber auch nur möglich, weil die räumliche Distanz gering ist und jeder mit jedem entwickeln kann.

Im Detail mein Networking:

Freitag, 10. Februar, Meeting mit Bill Aulet

Linkedin: <https://www.linkedin.com/in/billaulet>

MIT: <http://mitsloan.mit.edu/faculty-and-research/faculty-directory/detail/?id=9118>

Bill ist DER Entrepreneur. Er hat in seiner Karriere mehr als 100M USD bei den VC akquiriert. Seine Interessen sind rund um die Gründung von Unternehmen, Leadership in Start-ups sowie VC.

➔ Input zur Vorlesung ProMM

Montag, 13. Februar, Meeting mit Swissnex, Michael Müller, Felix Mösner (CEO)

Web: <http://www.swissnexasboston.org/#sthash.N2JLoaW4.dpbs>

Swissnex ist ein Incubator /Accelerator, der die Wirtschaftsförderung, aber auch Forschung und Lehre zwischen USA (Ostküste/Boston) und der Schweiz und Deutschland fördert.

Montag, 13. Februar, Meeting mit Ralph Katz

Linkdin: <https://www.linkedin.com/in/ralph-katz-4354b87>

MIT: <http://mitsloan.mit.edu/faculty-and-research/faculty-directory/detail/?id=41042>

Er ist Experte in TIM und Strategie, lässt sich gerne von „Star Wars“ inspirieren ... Hat Mathematik und Physik studiert und ist dann über das MBA ins Thema TIM eingedrungen. Er doziert an der Sloan School,

➔ Input zur Vorlesung PM II

Dienstag, 14. Februar, Meeting mit Steven Eppinger

MIT: <http://mitsloan.mit.edu/faculty-and-research/faculty-directory/detail/?id=41372>

Steven ist der Experte für Produktentwicklung und Prozesse. Er publiziert sehr viel zu diesen Themen und ist auch an der Zusammenarbeit mit Praxispartnern sehr interessiert.

Sein absolutes Lieblingsthema ist die „Design Structure Matrix“, vgl. <https://mitpress.mit.edu/books/design-structure-matrix-methods-and-applications>

➔ Input zur Vorlesung ProMM und Commodity

Dienstag, 14. Februar, Meeting mit Ezra Zuckerberg

MIT: <http://executive.mit.edu/faculty/profile/100-ezra-zuckerman>

Ezra ist eher Soziologe als Ökonom bzw. Betriebswirt.
Aktuell Dean der Sloan

➔ Input zur TIM Analytics

Mittwoch, 15. Februar, Meeting mit Jay Paap

Linkedin: <https://www.linkedin.com/in/jaypaap>

MIT: <http://executive.mit.edu/faculty/profile/90-jay-paap>

Webseite: <http://www.jaypaap.com>

TIM, aber auch (Digital) Strategy werden ihn interessieren,

➔ Input zur Vorlesung PM II